

2. Die Rüsselkäfer der Crozet-Inseln, nach dem Material der Deutschen Süd polar-Expedition.

4. Beitrag zur Kenntnis der antarktischen Fauna¹.

Von Dr. Günther Enderlein in Berlin.

(Mit 5 Figuren.)

eingeg. 4. Mai 1904.

Die Phyllobiinen-Tribus *Ectemnorhini* war bisher nur in 2 Gattungen von der Kerguelen-Insel bekannt. Von der Deutschen Süd polar-Expedition, unter Leitung von Prof. Dr. v. Drygalsky wurden auf Possession Island der Crozet-Gruppe in der Weihnachtsbucht 3 Arten erbeutet, deren eine den Vertreter einer eignen Gattung darstellt, die ich *Xanium* nov. gen. nenne. Die beiden andern Arten, gleichfalls noch unbekannt, schienen mir anfangs von der Gattung *Ectemnorhinus* G. R. Waterh. als Subgenus abgetrennt werden zu müssen. Sie weichen nämlich von allen *Ectemnorhinus*-Arten der Kerguelen dadurch ab, daß sie kurze und sehr breite Schuppen besitzen, während die bisher bekannten Arten, die auf den Kerguelen heimisch sind, lange, haardünne Schuppen tragen. Da ich jedoch bei *Ectemnorhinus brevis* C. O. Waterh. fand, daß ein Teil der Haare sich in zwar ziemlich schmale, aber deutliche Schuppen umgewandelt haben, ordne ich beide Arten in die Gattung *Ectemnorhinus* ein und werde erst bei eingehender morphologischer Untersuchung die Frage prüfen, ob sie vielleicht doch noch bei Vorfinden weiterer Abweichungen von derselben abzutrennen sind.

Ectemnorhini.

Eine kurze Übersicht über die morphologischen Verhältnisse der Tribus gestattet folgendes.

Kopf lang, oben mit einer mittleren Längsfurche, die mehr oder weniger flach bis ziemlich tief ist und den Hinterrand des Kopfes nicht ganz erreicht. Augen mehr oder weniger vorgewölbt. Antennen 11 gliedrig. 1. Glied (Schaft) lang, fast von der Länge der übrigen Glieder zusammen. 9.—11. Glied bilden eine Keule.

¹ Die drei früheren Beiträge sind:

1. *Meropathus Chuni* nov. gen. nov. spec. Eine neue Helophorinengattung von der Kerguelen-Insel. 6 Fig. Zool. Anz. Bd. 24. 1901. p. 121—124.
2. Zur Kenntnis der Flöhe und Sandflöhe. Neue und wenig bekannte Puliciden und Sarcopsylliden. Zool. Jhrb. Syst. 14. Bd. 1901. p. 549—557. Taf. 35 und 2 Abb. im Text.
3. Die Landarthropoden der von der Tiefsee-Expedition besuchten antarktischen Inseln.
 - I. Die Insekten und Arachnoideen der Kerguelen.
 - II. Die Landarthropoden der antarktischen Inseln St. Paul und Neu-Amsterdam. Wissensch. Ergebn. deutsch. Tiefsee-Exped. 3. Bd. 1903. p. 197—270. Taf. 31—40. 6 Abb. im Text.

Thorax vorn und hinten verschmälert, der Vorder- und Hinterrand meist gerade, selten in der Mitte ausgeschnitten (*Canonopsis*); auf der Oberseite in der Mittellinie eine mehr oder weniger deutliche Leiste, die häufig fehlt, oder mit scharfer Längsfurche. Scutellum mäßig groß, hinten in eine abgerundete Spitze ausgezogen, die höckerartig erhoben ist; vorderer Teil bei *Canonopsis* mit einer medianen Längsfurche. Flügel fehlen. Elytren mit je 10 Längsfurchen, die vorn und hinten zu 2 zusammenstoßen; in denselben mehr oder weniger scharfe, punktartige Vertiefungen.

Beine mit 4 deutlichen Tarsengliedern. Das 3. Glied ist sehr kurz, setzt sich aber in 2 seitliche Lappen fort, die Fußballen darstellen.

Der ganze Körper ist mit feinen Haarschuppen besetzt, die auf der Oberseite des Körpers, besonders auf dem Thorax und den Elytren, spärlicher auf den Schenkeln, aus langen, schwach verbreiterten Haaren bestehen; so kommen sie bei fast allen Arten (Fig. 1) der Gattung *Ectemnorhinus* von der Kerguelen-Insel und besonders bei der Gattung *Canonopsis* (Fig. 2) vor. Bei *Ect. viridis* haben sie eine Länge von etwa 0,1 mm, bei *Canonopsis sericeus* von etwa 0,15 mm. Bei *Ectemnorhinus brevis* Waterh. von den Kerguelen sind sie kürzer und verbreitern sich zu schmalen Schuppen, während sie bei den *Ectemnorhinus*-Arten (Fig. 3) der Crozet-Gruppe, sowie bei *Xanimum Vanhoeffianum* nov. gen. nov. spec. zu ziemlich breiten bis sehr breiten, kurzen Schuppen sich gestalten. Fig. 3 stellt 2 Schuppen von *Ectemnorhinus Richtersi* n. sp. dar, ihre Länge beträgt 0,05 mm. Diese Behaarung bzw. Beschuppung ist seidenartig grün, grau, blaugrau, rot, golden oder braun glänzend. Im durchfallenden Lichte, häufig auch in Alkohol, besitzen die grünen Schuppen eine rote, leuchtende Farbe, es ist daher bei Farbenangaben von Alkoholmaterial mit Vorsicht zu verfahren. Auf den Zwischenräumen zwischen den Punktreihen steht bei *Canonopsis* je eine Längsreihe von kurzen, spitzen Borsten, die bei

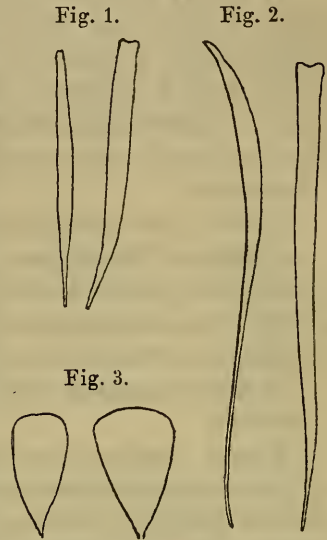


Fig. 1. *Ectemnorhinus viridis* G. R. Waterh. 2 Schuppen von den Elytren. Vergr. 400:1. Natürl. Länge etwa 0,1 mm.

Fig. 2. *Canonopsis sericeus* C. O. Waterh. 2 Schuppen von den Elytren. Vergr. 400:1. Natürl. Länge etwa 0,15 mm.

Fig. 3. *Ectemnorhinus Richtersi* nov. spec. 2 Schuppen von den Elytren. Vergr. 400:1. Natürl. Länge etwa 0,05 mm.

Ectemnorhinus völlig fehlen. Bei *Xanium* nov. gen. sind diese Zwischenräume mit je einer Längsreihe von dicken, nach dem Ende zu keulig verdickten Chitinstäbchen (Fig. 4) besetzt, die am Ende sich mehrfach in feine Spitzen zerspalten und so das Aussehen kleiner Besen haben. Diese Chitingebilde finden sich auch auf dem Thorax, und spärlicher und kleiner auf dem Kopf.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Ectemnorhini.

1) Thorax oben mit tiefer, medianer Längsfurche, Vorder- und Hinterrand in der Mitte ausgeschnitten. Elytren mit Längsreihen feiner spitzer Borsten zwischen den Punktstreifen. 5. und 6. Punktstreifen verschmelzen schon ein ziemliches Stück weit vor dem Vorderrand der Flügeldecke. *Canonopsis* C. O. Waterh. 1875.

Thorax oben ohne Längsfurche, mit oder ohne mediane Längsleiste, vorn und hinten gerade (nicht ausgeschnitten). Die 10 Punktstreifen vorn annähernd gleich weit an das vordere Ende der Flügeldecke heranreichend . . . 2.

2) Körper gänzlich ohne Borsten oder Chitinstäbchen. *Ectemnorhinus* G. R. Waterh. 1853.

Körper oben mit keulenartig verdickten, am Ende in feine Spitzen zerspaltenen Chitinstäbchen besetzt, die auf den Elytren in Längsreihen zwischen den Punktstreifen stehen. . . . *Xanium* nov. gen.

Xanium nov. gen.

Die Gattung *Xanium*² unterscheidet sich von der Gattung *Ectemnorhinus* Waterh. dadurch in auffälliger Weise, daß die Oberseite des Körpers mit keulenartig verdickten, am Ende in feine Spitzen zerspaltenen Chitinstäbchen (Fig. 4) besetzt ist. Auf den Elytren stehen sie in je einer Längsreihe zwischen den Punktstreifen; hier erreichen sie eine Länge von 0,15—0,2 mm. Auf dem Thorax sind sie etwas kürzer, auf dem Kopf nur hinten und zwar sehr spärlich, sehr klein und kurz. Auf den Schenkeln sitzen oben einzelne kurze Borsten. Die Schuppen der einzigen Art sind sehr breit und kurz. Flügel fehlen, wie bei allen bis jetzt bekannten Formen der Tribus.

Xanium Vanhoeffenianum nov. spec. (Fig. 4 u. 5).

Der ganze Körper schwarz; fein, sehr dicht und tief punktiert. Die Oberseite mit grünlichgoldener Beschuppung, die sich auf den

² ξάτιον = Hechel.

Elytren zu einer Zeichnung gruppiert. Augen grau, mäßig stark vorgewölbt. Körperunterseite bräunlich. Coxa, Trochanter und Basaldrittel der Schenkel aller Beine gelblich rostbraun, Abdomen braun. Antennen braun, Keule schwarzbraun. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1\frac{1}{4}:1$; das 2. relativ dick. Mediane Längsfurche des Kopfes langgestreckt, rhombisch, vorn und hinten scharf, in der Mitte flach. Thorax wenig länger als breit, ohne mediane Längsleiste; hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mäßig stark eingeschnürt. Scutellum klein. Kopf und Thorax infolge der sehr dichten Punktierung matt, die Elytren dagegen schwach glänzend. Punktstreifen mäßig tief mit sehr scharfen, einzelnen, mäßig dicht stehenden Punkten. Über die Elytren ist eine, durch sehr dichte Beschuppung erzeugte Zeichnung verteilt; beschuppt sind: eine mäßig breite Zone längs des Außen- und Nahrandes, die des letzteren vor und hinter der Mitte breit unterbrochen; in der Mitte jeder Flügeldecke ferner eine etwa 0-förmige Zeichnung, die außen die Randzone berührt, innen dagegen unterbrochen ist, und vorn sich in eine Spitze auszieht. Die Zeichnung der Elytren wird durch beistehende Fig. 5 schematisch dargestellt; die punktierten Flächen sind unbeschuppt. Beschuppt sind ferner spärlich der Thorax sowie die Schenkel.

Abdominalsternite mit großen und mäßig dicht gestellten Punkten, außerdem fein grün beschuppt und mit einzelnen dünnen schwarzen Borsten.

Körperlänge $4\frac{1}{2}$ (♂)—6 mm (♀). Größte Breite des Abdomens mit den Elytren 2 (♂)— $2\frac{1}{2}$ mm (♀).

Crozet-Gruppe. Possession Island. Weihnachtsbucht. 25. 12. 1901.

4 ♂, 3 ♀. Deutsche Südpolar-Expedition.

Gesammelt von Prof. Dr. Vanhöffen.

Einige Bruchstücke wurden von Prof. Dr. Richters aus mitgebrachtem Moos ausgesucht.

Gewidmet wurde diese Species dem Sammler, Herrn Prof. Dr. E. Vanhöffen.

Ein Exemplar, das sehr wahrscheinlich unausgefärbt ist, besitzt eine blaß bräunlichgelbe Färbung.

Fig. 4.



Fig. 5.



Fig. 4. *Xanium Vanhoeffenium* n. g. n. sp. Chitinstäbchen von der Körperoberseite. Vergr. 160:1.

Fig. 5. *Xanium Vanhoeffenium* n. g. n. sp. ♀. Zeichnung der Elytren von oben, schematisch. Die punktierten Flächen sind unbeschuppt. Vergr. 7:1.

Ectemnorhinus G. R. Waterh. 1853.

Eine Übersicht über alle bekannten Arten gestattet folgende Bestimmungstabelle, wobei alle bisher bekannten (5 Arten) nur auf den Kerguelen heimisch sind, während die beiden unbeschriebenen Species den Crozet-Inseln angehören.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Ectemnorhinus*.

1) Thorax oben mit deutlicher medianer Längsleiste 2.

Thorax oben ohne mediane Längsleiste.

Beschuppung lang und haarförmig oder nur sehr schmal schuppenförmig 6.

2) Schuppen kurz und breit 3.

Schuppen haarförmig, meist sehr lang 4.

3) Thorax seitlich der Mittellinie mit je einem flachen Eindruck. Körper oben dicht und gleichmäßig mit grünen bis bräunlich grünen, sehr breiten Schuppen besetzt. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1\frac{1}{7}$:1. Beine rostbraun. *Richtersi* nov. spec.

Thorax seitlich der Mittellinie ohne Eindruck. Körper spärlich bis mäßig dicht, grün, gelbgrün bis grau beschuppt. Schuppen mäßig breit. Mitte der Elytren seitlich der Mittelnäht mit je einem runden Fleck dichter stehender, mehr graugrüner bis graublauer, selten gelbgrüner Schuppen. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1:1\frac{1}{4}$ (♀) bis $1:1\frac{3}{7}$ (♂). Beine schwarz, Basaldrittel der Schenkel rostbraun. *crozetensis* nov. spec.

4) Längsriefen der Elytren sehr fein und fein punktiert (♀) oder mäßig fein (♂). Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = 1:1 (♀) oder = $1:1\frac{1}{4}$ (♂), beide gedrunken und dick. Haarschuppen sehr lang, sehr dicht angeordnet (♀) oder ziemlich spärlich (♂) 5.

Längsriefen der Elytren sehr grob, sehr grob punktiert. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1:1\frac{1}{3}$, letzteres schlank. Haarschuppen kurz, sehr spärlich, grünlich oder rötlich.

Eatoni C. O. Waterh. 1879.

5) Haarschuppen einfarbig grün, häufig mit rötlichen oder braunen Schuppen untermischt (♀), die des ♂ meist grau. . . . *viridis* G. R. Waterh. 1853.

Haarschuppen einfarbig braun ♀ . . . var. *fuscus* Enderl. 1903.

6) 2. und 3. Antennenglied kurz und gedungen, ihr Verhältnis $1\frac{1}{2}:1$. Längsriefen der Elytren scharf, Punktierung derselben mäßig scharf. Elytren matt und rau. Färbung braun.

gracilipes C. O. Waterh. 1875.

3. Antennenglied dünn und schlank. . . . 7.

7) Längsriefen der Elytren und Punktierung ziemlich seicht. Elytren ziemlich glatt. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1\frac{1}{3}:1$. Behaarung dicht gelbbraun bis rötlichbraun, dazwischen einzelne grüne Härchen. Thorax mit einer geringen Spur einer medianen Längsleiste.

angusticollis C. O. Waterh. 1875.

Längsriefen sehr scharf, Punktierung derselben mäßig fein. Elytren sehr glatt und glänzend, nur teilweise schwach punktiert. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1:1\frac{1}{2}$. Die schmalen Schuppen sind grau bis graugrünlich. Sie sind beim ♀ spärlich, beim ♂ sehr spärlich, nur in der Mitte der Flügeldecken, seitlich der Mittelnäht, findet sich je ein runder Fleck mit dichter, meist grüner Beschuppung . . .

brevis C. O. Waterh. 1875.

Ectemnorhinus Richtersi nov. spec. (Fig. 3).

Schwarz, Beine und Antennen rostbraun, die 3gliedrige Fühlerkeule schwarzbraun. Kopf, Thorax und Elytren dicht, aber mäßig tief punktiert, gleichmäßig und dicht mit dichten und sehr breiten glänzend grünen bis bräunlich grünen Schuppen (Fig. 3) besetzt. Scutellum glatt poliert, nur mit einzelnen rauhen Punkten; unbeschuppt. Kopfrinne mäßig lang, flach; hinten abgerundet, vorn spitz und etwas tiefer. 2. und 3. Antennenglied relativ dick und gedungen, Verhältnis beider = $1\frac{1}{7}:1$.

Thorax mit scharfer, medianer Längsleiste, die nicht ganz den Vorderrand erreicht. In der Mitte, seitlich der Leiste, je eine große, flache Grube. Schenkel spärlich beschuppt, Schienen nur mit einzelnen Schuppen. Punktstreifen der Elytren mäßig scharf, Punkte ziemlich dicht und sehr tief.

Abdomen braun bis rostbraun. Unterseite auf dem 1. Segment

spärlich punktiert, die übrigen Sternite querrieffig, indem die Punkte nach hinten zu immer mehr nach den Seiten ausgezogen sind. Alle Sternite fein goldgelb pubesziert, ebenso die Beine.

Körperlänge 6 mm. Größte Breite des Abdomens mit den Elytren $2\frac{1}{2}$ mm.

Crozet-Inseln. Possession Island. Weihnachtsbucht. 25. 12. 1901.

4 ♀. Deutsche Südpolar-Expedition.

Gesammelt von Prof. Dr. E. Vanhöffen.

Dsgl. 1 ♂ sowie einige Bruchstücke, von Prof. Dr. F. Richters aus mitgebrachtem Moos ausgesucht.

Ectemnorhinus Richtersi nov. spec. ist Herrn Prof. Dr. F. Richters in Frankfurt gewidmet, von dem ich das erste Exemplar erhielt. Bei oberflächlicher Betrachtung ähnelt diese Species dem *Ectemnorhinus viridis* G. R. Waterh. sehr, unterscheidet sich aber leicht von ihm durch das Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes, durch die angegebenen Details und vor allem durch die Anwesenheit der kurzen und sehr breiten Schuppen, während *Ectemnorhinus viridis* sehr lange und dünne Haarschuppen (Fig. 1) trägt.

Ectemnorhinus crozetensis nov. spec.

Schwarz, Trochanter und Basaldrittel des Schenkels bei allen Beinen rostbraun. Antennen rostbraun, Enden aller Glieder braun, 3gliedrige Keule grauschwarz. Verhältnis des 2.:3. Antennengliedes = $1:1\frac{3}{7}$ (♂) bis $1:1\frac{1}{4}$ (♀). Das 2. Glied ist besonders am Ende verdickt, das 3. besonders an der Basis schlank. Kopfrinne lang, ziemlich breit und tief, muldenförmig. Kopf und Thorax sehr dicht und tief punktiert. Elytren sehr seicht und spärlich punktiert, daher ziemlich stark glänzend. Punktstreifen letzterer scharf, ziemlich dicht punktiert. Kopf und Thorax mäßig dicht mit grünen, meist gelbgrünen schmalen, mäßig langen Schuppen besetzt.

Seitlich der Mitte des Thorax je ein dichter beschuppter, runder Fleck. Scutellum dicht und scharf punktiert, meist dicht beschuppt. Elytren spärlich, an den Außenrändern und hinten etwas dichter beschuppt. Seitlich der Mitte des Nahrandes je ein dicht beschuppter, runder Fleck; die Farbe dieser Schuppen ist meist mehr graublau bis graugrün, selten gelbgrün. Thorax oben mit mäßig scharfer, medianer Längsleiste, welche die beiden Ränder nicht erreicht, dem Hinterrand aber sich ziemlich nähert; seitlich der Mitte fehlen Gruben. Schenkel spärlich beschuppt, Schienen nur mit einzelnen Schuppen. Abdominalsternit runzelig querrieffig, spärlich grau bis graugelb pubesziert, letztes Sternit braun.

Körperlänge: ♂ $3\frac{1}{2}$ —4 mm, ♀ 4— $4\frac{1}{2}$ mm.

Größte Abdominalbreite mit den Elytren: ♂ $1\frac{1}{2}$ mm, ♀ 2 mm.
Crozet-Inseln. Possession Island. Weihnachtsbucht. 25. 12. 1901.

4 ♂, 9 ♀. Deutsche Südpolar-Expedition.

Gesammelt von Prof. Dr. E. Vanhöffen.

Einige Bruchstücke wurden von Prof. Dr. F. Richters aus mitgebrachtem Moos gesammelt.

Ectemnorhinus crozetensis nov. spec. erinnert in Größe, Gestalt und Färbung an *Ectemnorhinus brevis* C. O. Waterh., unterscheidet sich aber von ihm leicht durch die Anwesenheit der medianen Längsleiste des Thorax, sowie durch einige der oben angegebenen Merkmale.

3. Anuromeles keine neue Säugetiergattung.

Von K. M. Heller.

eingeg. 4. Mai 1904.

Im Jahre 1897 stellte ich für einen schwanzlosen, aus Deutsch Neu-Guinea stammenden Beuteldachs die Gattung *Anuromeles* auf (Abh. u. Ber. K. Mus. Dresden 1896/97 Nr. 8. S. 5). Die abweichende Schädel- und Gebißform im Verein mit der Schwanzlosigkeit, die sich trotz genauerer Untersuchung nicht als Verstümmelung erkennen ließ, schienen dazu volle Berechtigung zu geben.

Dem Entdecker dieser vermeintlichen neuen Form, dem bekannten Sammler C. Wahnes, gelang es später noch zwei weitere schwanzlose *Parameles* zu erbeuten, die aber in bezug auf Schädelbildung keinen Unterschied von *P. doreyana* Q. G. erkennen ließen. Kürzlich nun gelang es ihm abermals ein ungeschwänztes Weibchen zu erlangen, das aber zu seinem Befremden zwei geschwänzte Junge im Beutel trug. Der Sammler knüpfte an diesen Fund die Vermutung, daß die bekanntlich sehr unvollkommen zur Welt gebrachten Jungen zuweilen von den Zitzen abfallen und beim Suchen nach diesen den kurzen Schwanz eines der Geschwister finden und durch Ansaugen dessen Verkümmerng verursachen.

Dadurch, daß die Verstümmelung in einem Entwicklungsstadium erfolgt, das bei den Placentalen noch einem embryonalen Zustand entsprechen würde, erklärte sich die vollkommene Ausheilung der Verletzung, die als solche dann nicht mehr kenntlich ist. Die immerhin sehr auffallenden craniologischen Unterschiede scheinen mir heute, da sie zufolge der erwähnten, sehr einleuchtenden Erklärung der Stütze eines weiteren Artmerkmals entbehren, auf abnorme Bildung zurückzuführen zu sein, sowie auch die trotz des hohen Alters des typischen Exemplars hinter der normalen Größe von *P. doreyana* Q. G. zurückbleibenden Dimensionen in derselben Ursache ihre

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Die Rüsselkäfer der CrozeMnseln, nach dem Material der Deutschen Südpolar-Expedition. 668-675](#)